



schlau schule
lernen
ausbildung



NÜRNBERG

Übergangsmangement Nürnberg

SCHLAU Ausbildungsakquisition für Flüchtlinge

Tätigkeitsbericht für das Schuljahr 2018/19

In unserem Tätigkeitsbericht des vergangenen Schuljahres wurde die Ausbildungsakquisition für Flüchtlinge („AQ Flü“) noch als neues Angebot vorgestellt (Start Dezember 2017). Knapp zwei Jahre später können wir festhalten, dass die Arbeit nicht nur sehr erfolgreich verläuft und das Projekt nach außen mit allen relevanten Netzwerken und Arbeitskreisen fest verdrahtet ist, sondern auch, dass das Angebot intern eine große Bereicherung für das Gesamtteam bei SCHLAU ist.

Da auch in den anderen Fachteams Geflüchtete bei der beruflichen Orientierung begleitet werden, ist das zwischenzeitlich aufgebaute Fachwissen rund um ausländerrechtliche Fragestellungen von großem Nutzen. Umgekehrt profitiert die AQ Flü vom bereits vorhandenen Pool an Ausbildungsbetrieben, die grundsätzlich an der Ausbildung Geflüchteter interessiert sind. Darüber hinaus sorgen die Akquisiteurinnen kontinuierlich für eine sinnvolle Erweiterung des betrieblichen Netzwerks bei SCHLAU.

Wie schon geschildert, wird SCHLAU zukünftig weiter am Ausbau der festen Kooperationen mit Ausbildungsbetrieben arbeiten. Es hat sich gezeigt, dass die Zielgruppe der Geflüchteten zum einen ein besonderes Interesse an unseren Veranstaltungen mit Firmen aufweist und zum anderen über diesen Weg auch überdurchschnittlich viele Teilnehmende in duale Ausbildung einmünden.

Die Veranstaltungen bieten eine hervorragende Möglichkeit für eine realistische Berufsorientierung und das direkte Kennenlernen bietet die Option, dass sich die Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmen unmittelbar davon überzeugen können, dass ggf. vorhandene Sprachbarrieren einer Ausbildungsaufnahme nicht entgegenstehen.

Unsere Partnerunternehmen zeigten sich für die Zielgruppe sehr offen und gaben vielen Flüchtlingen eine Chance. Die Arbeit unserer Akquisiteurinnen kann nur dann erfolgreich sein, wenn Betriebe ein interkulturelles Team als Chance begreifen und auch bereit sind, die Azubis bei Startschwierigkeiten zu unterstützen. Der zusätzlich investierte Zeiteinsatz wird meist durch überdurchschnittliches Engagement und Motivation der Geflüchteten ausgegli-

chen. In der Langzeitperspektive erweisen sich Geflüchtete oft als besonders geschätzte und loyale Mitarbeitende.

Unsere Unterstützung bei der Abklärung der rechtlichen Rahmenbedingungen empfanden viele Unternehmen zudem als sehr hilfreich.

Ende Juni folgten unsere beiden Akquisiteurinnen der Einladung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration nach München zum gemeinsamen Netzwerktreffen der bayerischen AQ Flüs und Jobbegleiterinnen und Jobbegleiter. Da es durchaus verschiedene Herangehensweisen und strukturelle Bedingungen in den einzelnen Regionen gibt, war der bayernweite Austausch sehr interessant und brachte Anregungen für die eigene Arbeit.

Zahlen, Daten, Fakten

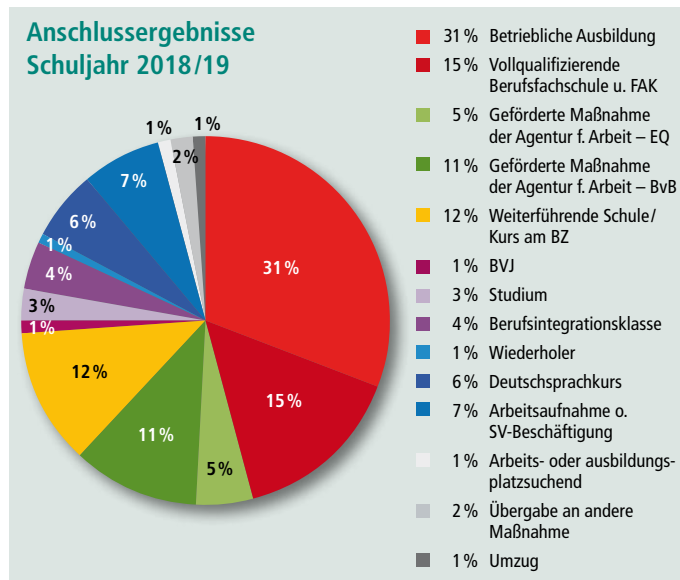
Im Schuljahr 2018/19 nahmen 83 junge Menschen das Angebot wahr. Die Geflüchteten kamen aus insgesamt elf Herkunftsnationen, wobei Syrien und Irak mit zusammen 71 % der Teilnehmenden den deutlich größten Anteil aufwiesen.

Bei den dualen Ausbildungsgängen fällt eine überproportionale Einmündung in den Einzelhandel auf. Interesse bei der Zielgruppe ist darüber hinaus besonders bei Berufen der Hotellerie und der Metallbearbeitung festzustellen. Die Zielgruppe unterscheidet sich von anderen Schülerinnen und Schülern bei SCHLAU dadurch, dass durchaus Berufe infrage kommen, die ansonsten nicht die höchsten Beliebtheitswerte bei Jugendlichen aufweisen. Die Geflüchteten schließen damit zum Teil Lücken in Branchen, die besonders gravierende Probleme bei der Nachwuchsgewinnung haben.

Obwohl der Prozess der Berufsorientierung bei Schülerinnen und Schülern mit Fluchthintergrund ungleich aufwendiger verläuft und sicherlich sowohl sprachliche Herausforderungen als auch der Bedarf nach Klärung der rechtlichen Voraussetzungen für die Ausbildungsaufnahme nach wie vor Barrieren darstellen, konnten 31 %



der Teilnehmenden im Anschluss eine duale betriebliche Ausbildung aufnehmen. Dies und die Tatsache, dass fast sämtlichen Jugendlichen ein sinnvoller und zweckmäßiger Anschluss (unter anderem mündeten 15 % in eine vollqualifizierende Berufsfachschule oder Fachakademie ein) aufgezeigt werden konnte, werten wir als großen Erfolg der Maßnahme.



Erfolgreiche Bewerbungen in duale Ausbildung (31 %)

Ausbildungsberuf/ Einstiegsqualifizierung als	Anzahl Ausbildungsverträge
Anlagenmechaniker/-in San.-, Hzg.-, Klimatechnik	1
Fleischer/-in	1
Gerüstbauer/-in	1
Kaufmann/-frau für Spedition u. Logistikdienstleistung	1
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	1
Maschinen- und Anlagenführer/-in	3
Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r	2
Medizinische/-r Fachangestellte/-r	1
Verkäufer/-in	6
Fachkraft für Metalltechnik m/w	1
Koch/Köchin	3
Fachkraft im Gastgewerbe m/w	2
Mechatroniker/-in für Kältetechnik	1
Restaurantfachmann/-frau	1
Tischler	1
Gesamt	26 (31%)

Erfolgreiche Bewerbungen für eine schulische Berufsausbildung (15 %)

Berufsfachschule	Anzahl
BFS Sozialpflege	3
BFS Gesundheits- und Krankenpflege	1
BFS Pflegefachhelfer (Altenpflege)	1
BFS Fertigungstechnik	3
BFS Farbtechnik	1
Bfs Bautechnik	1
BFS Ernährung und Versorgung	1
BFS Büroberufe	1
Gesamt	12 (15%)

Dank an die Partner

Unser Dank für die finanzielle Unterstützung gilt dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration. Hinsichtlich der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Ministerium dürfen wir unseren besonderen Dank an Herrn Frank Feix richten. Der größte Anteil der Teilnehmenden findet den Weg zu SCHLAU aus den Berufsintegrationsklassen. Für die dahingehende hervorragende Kooperation möchten wir uns beim Amt für Berufliche Schulen und den zugehörigen Schulleitungen, Lehrkräften und Sozialpädagoginnen und -pädagogen der Beruflichen Schulen herzlich bedanken. Für die geschilderte gewinnbringende Zusammenarbeit bedanken wir uns insbesondere bei unseren Partnerunternehmen, aber auch bei allen externen Unternehmen. Eine große Hilfe bei der Identifizierung geeigneter Ausbildungsbetriebe war zudem die ausgezeichnete Kooperation mit den mittelfränkischen Kammern sowie der Agentur für Arbeit Nürnberg. Auf politischer Ebene gilt unser besonderer Dank für die Unterstützung den Vereinsmitgliedern des SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg e. V., den Nürnberger Stadträtinnen und Stadträten sowie dem Nürnberger Rat für Integration und Zuwanderung. Die Ausbildungsakquisiteurinnen Frau Zellhöfer und Frau Nickl freuen sich auf die weitere Begleitung und Betreuung geflüchteter Schülerinnen und Schüler und die konstruktive Zusammenarbeit mit unseren Partnerinnen und Partnern.

Nürnberg, 12. November 2019

Florian Schromm

Leitung – SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg



Das Projekt SCHLAU Ausbildungsakquisition für Flüchtlinge wird gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration sowie der Stadt Nürnberg.

Kontakt: SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg e. V., Äußere Bayreuther Str. 10, 90491 Nürnberg
Tel.: 0911-231 14284, Fax: 0911-231 4507, E-Mail: info.schlau@stadt.nuernberg.de, Internet: www.schlau.nuernberg.de